

## Kinder entdecken die Kraft von Wind und Sonne Gefragte Ferienpassaktionen an Elzer Windpark und Resser Grundschule



Zu welchem Zweck und aus welchem Grund drehen sich Windräder? Wie funktionieren sie und wieso sind sie so hoch? Kinder haben scheinbar unerschöpfliche Kreativität, wenn es darum geht, Fragen zu stellen. Das war auch bei einer Ferienpassaktion am 7.7.2010 an einem Windrad bei Elze festzustellen. Hier lernten Kinder im Alter zwischen sieben und 14 Jahren und ihre Eltern die Funktionsweise und natürlich den Zweck von Windrädern kennen.

Verena Stahnke, alias „Lili Löwenmaul“ vom „Büro für Naturetainment“ Hannover konnte den Kindern ihre Fragen beantworten und anschaulich erklären, wie Windenergieanlagen funktionieren und warum sie gebaut werden. Sie wurde unterstützt durch Heinz-Werner Reichenbach von der Firma Wedewind, die das erste von inzwischen 12 Windrädern in Elze errichtet hat.



Was ist Licht und woher kommt es? Warum bedeutet Sonnenlicht Leben und wann hört die Sonne auf zu scheinen? Wie funktioniert Solarstrom und wie kann man mit Sonnenkraft warm duschen?



Auch bei der Ferienpassaktion am 21.7.2010 wurden Fragen gestellt, dieses Mal zum Thema Sonnenenergienutzung. Auf der Grundschule Resse befindet sich die erste Bürgersolaranlage in der Gemeinde Wedemark. Hier fand die zweite Ferienpassaktion statt, und auch hier hatte „Lili Löwenmaul“ viel zu erklären..

Das „Büro für Naturetainment“ Hannover bietet diese Erlebnistouren mit „Lili Löwenmaul“ und „Claudius Immergrün“ (Verena und Volker Stahnke) an, um Kindern faszinierende Themen der Natur kurzweilig und nachhaltig zu vermitteln.

Die Ferienpassaktionen wurden im Rahmen der Erarbeitung des kommunalen Klimaschutzaktionsprogrammes angeboten und finanziert. Die Gemeinde erarbeitet es zurzeit zusammen mit der Klimaschutzagentur Hannover und mit finanzieller Unterstützung des Bundes. Die Nutzung von Sonne, Wind und anderen regenerativen Energieträgern werden im Aktionsprogramm eine wesentliche Bedeutung bei der Erarbeitung von Maßnahmen spielen. Da liegt es nahe, dass auch Kinder und Jugendliche aus der Gemeinde möglichst früh den Vorteil erneuerbarer Energien kennenlernen.